AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
REGMED 01A022879

Telfer Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs Jahrgang 18 - Ausgabe 157 - 2. Februar 2007

Engagiert für den Ortskern

Rathaussaal-Chef Hubert Mussack kümmert sich im Auftrag von Bgm. Dr. Stephan Opperer intensiv um die Vermarktung der freien Geschäftslokale im Ortskern. Er bietet sich als Vermittler für die privaten Eigentümer an und macht österreichweit potenzielle Interessenten auf den Handelsstandort Telfs aufmerksam. ***S. 7***

Gelungener Feiertag

17 Telfer standen im Zentrum des heurigen Gemeindefeiertages. Bgm. Dr. Stephan Opperer konnte 15 Verdienstmedaillen und zwei Ehrenzeichen an verdiente MitbürgerInnen vergeben. Die Tragfigur und die Reliquie wurden durch den Ort getragen (Bilder rechts). Abt Anselm Zeller OSB prägte das Fest mit seiner Predigt. ***Seite 5-6***

Verkleinertes Projekt TelfsPark beschlossen

14:6 dafür, die ÖVP-Fraktion geschlossen - so verlief die Abstimmung über das verkleinerte Projekt "Telfs Süd". Die Opposition brachte vor allem Kritik am ungünstigen Zeitpunkt vor.

An der Sache selbst scheiden sich die Geister gar nicht. "Die kleine EKZ-Variante ist im Prinzip nicht schlecht", räumte GV Sigrid Gsodam (Grüne) ein.

SPÖ (ohne GR Armin Lachberger) und Grüne spielen auf Zeit. Wir haben diese Chance nur jetzt - widersprach Bgm. Dr. Stephan Opperer: "Die Betreiber haben reduziert und ermöglichen uns die Betriebsansiedelung Leitner. Sie haben investiert und wollen starten - darauf haben sie einen Rechtsanspruch."

Außer der ÖVP-Fraktion (GR Martin Waldhart erklärte sich auf Hinweis des Bürgermeisters für befangen, weil sein Bruder Klaus im Inntalcenter beteiligt ist) stimmten auch GR Lachberger (SPÖ), GR Rosalinde Kollmitzer (Freie Telfer Liste) und GR Hermann Pircher (parteifrei) für Telfs-Süd. "Ich könnte jede Menge Pluspunkte aufzählen", sagte Pircher. "Dieses EKZ bietet viele Chancen", bekräftigt Lachberger. ***Seite 10***

Rathaussaal & Kirchstraße

Im Zentrum tut sich was - die Projekte Kirchstraße mit neuer Tiefgarage und Rathaussaal-Adaptierung sind fixiert.

Beim Rathaussaal sind die Würfel gefallen - er wird umgebaut. "Gigantisch, dass da etwas passiert", freut sich GR Ulrike Huber. Detail: der Kleine Rathaussaal bleibt erhalten, beide Säle werden getrennt benutzbar, die Größen werden flexibel - Bühnenbildner Karl-Heinz Steck berät beim Umbau.

Die Kirchstraße ist für Bgm. Dr. Stephan Opperer das Lieblingsprojekt: U.a. wird dort - neben Sozialsprengel-Büro 22 Pflegeeinheiten, 22 Einheiten für Betreutes Wohnen und Lebenshilfe mit gemeinsamer Cafeteria - eine übergreifende, variable Seniorenstube bzw. ein Vereinslokal Platz finden. "Das wird das Zentrum stark beleben", sagt GV Johann Ortner: "Der Sozialsprengel betreibt rund 20 Dienste, die zum Teil aus der ganzen Region stark angenommen werden".

Auch sonst tut sich was: Konkrete Verhandlungen mit Quelle und Hörtnagl laufen, der TVB übersiedelt in die ehemalige Parfümerie.

Fasching für Kinder & Ältere

MORGEN, Samstag 3.2., geht der große Kinderfasching von Frauenbewegung und Eltern-Kind-Zentrum Telfs im Rathaussaal in Szene. Von 14 - 17 Uhr gibt's Spiel und Unterhaltung mit Clown Pfiffi, Maskenprämierung und Discoparty im Kleinen Saal. Unkostenbeitrag 3,50 Euro - ein Getränk gratis.

Am 19.2. ab 14 Uhr ist Rosenmontagsball des Seniorenreferates im Rathaussaal. Heini Weber spielt zum Tanz, die originellsten Masken werden prämiert.

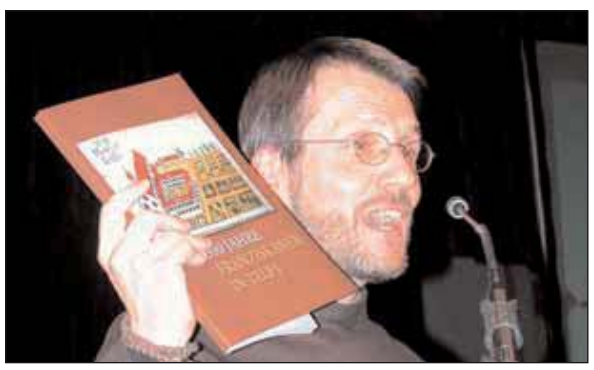


Foto: Privat

Solidarität für Franziskaner - Moslems zurück von der "Haddsch"

Die Telfer Franziskaner erfuhren nach dem Betrugsfall vom Dezember viele Zeichen der Sympathie und Ermutigung. 350 TelferInnen folgten dem Solidaritäts-Aufruf von GR Hermann Pircher und Mag. Ewald Heinz bisher. "Es ist schön, hier in Telfs Franziskaner zu sein", bedankt sich Guardian Mag. Philipp Wahlmüller (Bild links) im Namen der Brüder. Auch aus der muslimischen Gemeinde gibt es Wichtiges zu berichten: 15 Telfer um ATIB-Obmann Temel Demir und Imam Fuat Ayik kamen gesund und bereichert von ihrer "Haddsch" nach Mekka (Bild rechts) zurück. ***Seite 10***

Telfelix Mundeler

Wos mein' Glab'm unlongt, bin i wia viele: Wenn's mer schlecht geaht, fong i automatisch betn un - ober der Text follt mer nit ein. Der Hatscher von der Munde owi ins Dorf isch ober long gnuag, dass i mi decht no erinner... - A propos Hatscher: So wia jeder Telfer oa' Mol im Lebn auf die Munde steigen und jeder Katholik oa' Mol noch Rom oder Lourdes fohr'n soll, soll jeder Moslem oa Mol noch Mekka pilgern. 15 Telfer hom des iatz pockt - Bravo!

Foto: Mundeler

Stellenausschreibung

TELFS MARKTGEMEINDE

In der Marktgemeinde Telfs gelangt zum sofortigen Eintritt der Dienstposten eines(r)

Streetworkers(in)
(Teilzeit, 25 Wochenstunden, Beschäftigungsausmaß 67,50 %)

sowie eines(r)

Jugendbetreuers(in)
(Teilzeit, 20 Wochenstunden, Beschäftigungsausmaß 50,00 %)

neu zur Besetzung.

Wir stellen uns vor, dass die neuen Mitarbeiter/innen folgende Anforderungskriterien mitbringen:

* Erfahrung und/oder Ausbildung im pädagogischen/psychologischen Bereich
* Freude an der Arbeit mit Jugendlichen
* Teamfähigkeit
* Psychische Belastbarkeit
* Mindestalter von 19 Jahren
* bei Männern: Abgeleisteten Präsenzdienst

Die Anstellung sowie die Einstufung erfolgt nach dem Tiroler Vertragsbedienstetengesetz.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens 16. Februar 2007 unter Anschluss folgender Unterlagen beim Marktgemeindeamt Telfs (AL Mag. Bernhard Scharmer) einzureichen.

⇒ Lebenslauf mit Lichtbild
⇒ Geburtsurkunde
⇒ Staatsbürgerschaftsnachweis (bei ausländ. Bewerbern: Reisepass)
⇒ Strafregisterbescheinigung (erst beim Hearing erforderlich)
⇒ Nachweis über die Schulausbildung
⇒ Dienstzeugnisse, wenn vorhanden

Nähere Informationen zum Tätigkeitsbereich erhalten Sie im Marktgemeindeamt Telfs bei Herrn Arnold Wackerle, 2. Stock, Zimmer 11 (Telefon: 05262/6961-1301 oder e-mail: sozialamt@telfs.com).

Der Bürgermeister
der Marktgemeinde Telfs:

Dr. Stephan Opperer

Marktgemeinde Telfs

Neues Aufsichtsorgan für Parkraumbewirtschaftung

Frau "Sheriff" hält Ordnung

Für Ordnung sorgen - möglichst nicht strafen! Das ist das Motto von Inge Stallinger, neues Straßenaufsichtsorgan in der MG Telfs.

Der sogenannte Park-Sheriff ist immer Schuld. Wenn Autofahrer keinen Parkplatz finden, soll er die anderen strafen und Parkplätze frei machen - wenn man selber falsch parkt, soll der "Sheriff" aber beide Augen zudrücken. Und dann die kreativen Ausreden...

INGEBORG STALLINGER (l.) wird von Referatsleiterin Doris Ruetz begrüßt.

Das alles ist der tägliche Job von Inge Stallinger, Mutter von fünf Kindern aus Völs. Sie ist seit Dezember in Telfs als geprüftes Straßenaufsichtsorgan des Österreichischen Wachdienstes (ÖWD) unterwegs.

Die Fakten:

✓ Die MG Telfs stellt in die Parkplätze zur Verfügung, erhält, säubert und streut sie. Zuletzt wurde z.B. der angemietete Parkplatz gegenüber dem Gemeindeamt neu aufgeschottert.

✓ Zehn Minuten für kurze Erledigungen sind generell frei (bitte mit Parkscheibe!).

✓ In der Rathaussaal-Tiefgarage sind zwischen Sa. 6 Uhr und So. 18 Uhr vier Stunden kostenlos.

✓ Für den Parkstreifen zwischen Widum und Telfer Stub'm gilt die Kurzparkzonenregelung (90 Minuten) ohne Gebührenpflicht (Parkscheibe!).

✓ Ein Vergleich mit Innsbruck zeigt, dass Telfs sehr moderate Gebühren einhebt - 50 Cent für die erste Stunde.

✓ Anwohnerparkkarten stellt Maria Scheiring im Gemeindeamt (2. Stock, Zimmer 7) Mo. - Fr. von 8 - 12 Uhr aus.

EINSCHREIBUNG
IN DEN KINDERGÄRTEN DER MARKTGEMEINDE TELFS
für das Kindergartenjahr 2007/08

KINDERGARTEN MARKT
Montag, 26.2. von 8.00 - 12.00: KNABEN
Dienstag, 27.2. von 8.00 - 12.00: MÄDCHEN
Mittwoch, 28.2. von 8.00 – 12.00: KINDER MIT NICHT DEUTSCHER MUTTERSPRACHE

INTEGRATIONSKINDERGARTEN
Mittwoch, 28.2. von 8.00 – 10.00

KINDERGARTEN ST.GEORGEN
Montag, 26.2. von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 27.2. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN

KINDERGARTEN LUMMA
Montag, 26.2. von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 27.2. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN
Mittwoch, 28.2. von 8.00 – 10.00: SPRACHSTARTGRUPPE

KINDERGARTEN EGART
Montag, 26.2. von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 27.2. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN

KINDERGARTEN PUITE
Montag, 26.2. von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 27.2. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN
Mittwoch, 28.2. von 8.00 – 10.00: SPRACHSTARTGRUPPE

Ein ERZIEHUNGSBERECHTIGTER (mit deutschen Sprachkenntnissen) sollte mit dem Kind persönlich zur Einschreibung kommen und das ausgefüllte EINSCHREIBUNGSFORMULAR (in Blockschrift und gut lesbar) mitbringen!

DIE KINDERGARTENKOORDINATORIN
Daniela Faistenauer

Der Altenwohnheim-Verband

Der steigenden Bedeutung der Senioren trägt der Altenwohnheimverband um Obmann Bgm.a.D. Helmut Kopp Rechnung. Nach der Übergabe der Außenstelle in Oberhofen stehen die Errichtung eines Pflegeheims in Seefeld und von Einheiten für Betreutes Wohnen in Telfs-Kirchstraße an.

Die Bemühungen, die Lebensqualität der Pflege- und Wohnheimbewohner zu erhalten, wird durch Hilfe zur Selbsthilfe geboten. Dazu gehört es Möglichkeiten für die Selbstgestaltung zu schaffen, die Privatsphäre zu respektieren, die Erweiterung des Handlungsspielraumes des Patienten voranzutreiben, das soziale Umfeld (Angehörige, Bekannte, Freunde) möglichst zu erhalten und bedürfnisorientierte Dienstleistungen anzubieten. Statt den Kranken zu entmündigen, bezieht die personenorientierte Pflege jene Kräfte ein, die der Patient selbst für seine Pflege aufbringen kann.

Die Einrichtungen:

Pflegeheime
✓ Wiesenweg
✓ Schlichtling
✓ Seefeld (im Bau)

Betreutes Wohnen
✓ Telfs Lumma
✓ Telfs Schlichtling
✓ Telfs Hanffeldweg
✓ Oberhofen
✓ Leutasch (im Bau)
✓ Flaurling (in Planung)

Cafeterias
✓ Telfs Wiesenweg
✓ Telfs Schlichtling

Mehrzwecksaal
✓ Telfs Schlichtling

Verbandsgemeinden:
Flaurling, Leutasch, Oberhofen, Pettnau, Pfaffenhofen, Reith, Rietz, Scharnitz, Seefeld, Telfs

Verbandsobmann:
Bgm.a.D. Helmut Kopp

195 Mitarbeiter

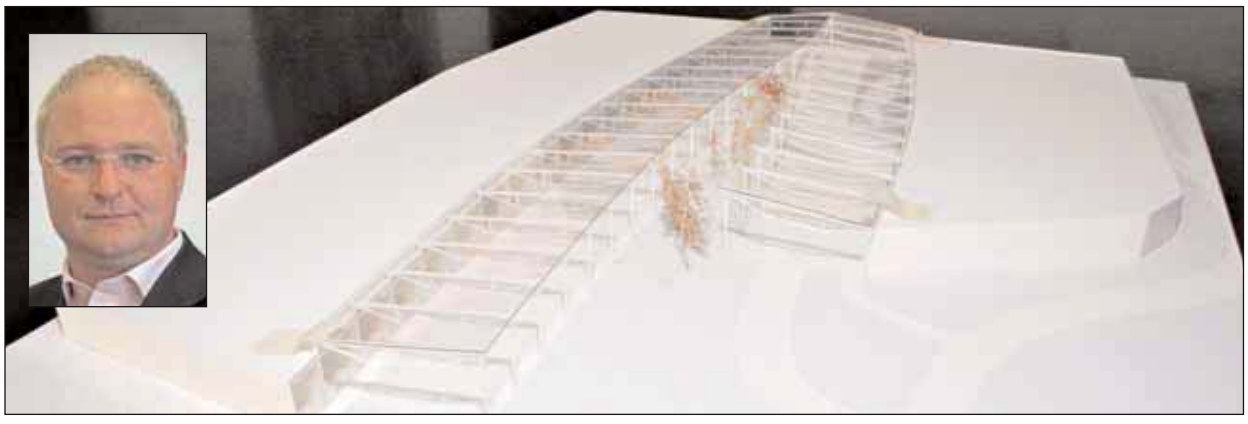
Leitende MitarbeiterInnen:

Leiter: Dir. Peter Gspan (Bild)
Heimleitung-Stv.: Karin Gufler
Pflegedirektorin: Erika Fuchs
Pflegedienstleiter-Stv.: Martin Achenrainer
Hauskrankenpflege und Heimhilfe: Dipl. Sr. Andrea Eisner
Hospizbewegung: Christine Sailer
Seniorenbetreuung: Angelika Braun
Betreutes Wohnen: Barbara Schatz
Küche: Dipl. Diät-Köchin Gabriele Porta
Dipl. Diätassistentin: Rita Freudenschuss
Wäscherei: Brigitte Zangerl
Hausmeister: Martin Larcher

Verkleinerter TelfsPark nach eineinhalbstündiger Debatte beschlossen - Liftbauer Leitner hat sich für Telfs entschieden

GR Pircher: “Ein Standl ist noch kein Markt!”

UNERWARTET GERING blieb das Interesse der Kaufmannschaft an der Abstimmung im Gemeinderat. Medienvertreter waren in der Überzahl.



EIN MODELL des TelfsPark. GR Armin Lachberger (SPÖ) sieht darin eine Stärkung des Handelsstandortes Telfs.

Die Firma Leitner Technologies

Die Südtiroler Unternehmensgruppe Leitner setzt jährlich ca. 560 Mio. Euro um. Gut 1.600 Mitarbeiter produzieren vor allem Seilförderanlagen und sind in der Bauwirtschaft tätig. Firmenchef Dr. Michael Seeber (Sterzing) ist besonders stolz auf die neue Hungerburgbahn, die dieser Tage offiziell eröffnet wurde. Der überzeugte Südtiroler erhält am 20.2. das Ehrenzeichen des Landes Tirol. Leitner baut auch Windkraftanlagen - Prototypen stehen auf der Malser Heide in Südtirol. “Michl” Seeber möchte in Telfs diese zukunftsweisende umweltschonende Technologie weiter ausbauen. Dabei könnten bis zu 150 qualifizierte Arbeitsplätze entstehen.

Jetzt sind die Würfel gefallen: Der “TelfsPark” wird realisiert. Südlich davon will sich das Südtiroler Paradeunternehmen Leitner ansiedeln. Einzige Frage ist dabei noch, ob das Areal für Leitner groß genug ist bzw. eine Arrondierung gelingt.

Argument Arbeitsplätze/Kaufkraft: “Die Kaufkraft bleibt oft dort, wo die Leute arbeiten. Wenn Leitner und das EKZ in Telfs ca. 300 Arbeitsplätze schaffen, kaufen diese Menschen vermutlich zunehmend auch in Telfs ein”, ist GR Hermann Pircher überzeugt.

Argument “breites Angebot”: “Ich kann aus sozialer Verantwortung dem EKZ nichts Negatives abgewinnen”, argumentierte GR Lachberger: Im neuen EKZ finde der Kunde ein sehr günstiges Angebot vor, im Inntalcenter und im Ortszentrum Markenqualität. Da sei nur positiv.

Argument “Fußläufigkeit”: “Von Fußläufig erreichbar kann nicht die Rede sein”, kritisierte VBgm. Peter Gritsch. “An der Entfernung zum Zentrum hat sich aber seit dem Grundsatzbeschluss nichts geändert”, erwidert Bgm. Dr. Stephan Opperer.

Argument “Todesstoß für das Zentrum”: “Die Ortskernproblematik hat mit dem EKZ nichts zu tun, es gibt sie überall. Die EKZ-Verhinderung bringt da wenig”, meint GR Lachberger.

Argument “Zeitschiene”: “Wir sollten auf die Kaufleute im Ort Rücksicht nehmen. Das IC braucht Zeit”, meinten GV Sigrid Gsodam, VBgm. Gritsch und GR Irmgard Prochazka. “Wir dürfen das Projekt nicht verzögern, die Konkurrenz im Oberland schläft nicht”, kontert GR Lachberger.

Drei Prioritäten

VBGm. Peter Gritsch (SPÖ)

“Die EKZ-Widmung südlich des Giessenweges stammt aus dem Jahre 2001. Aus der Sicht der SPÖ Telfs haben sich die Rahmenbedingungen seither wesentlich verändert. Die SPÖ Telfs ist nicht gegen eine Erweiterung des Angebotes, doch zurzeit ist es aus unserer Sicht ungünstig, das neue EKZ zu bauen. Es gibt deshalb drei Prioritäten. Priorität 1 hat das Inntalcenter. Hier muss alles getan werden um die Attraktivität zu steigern - z.B. durch eine Erweiterung des Angebotes (z.B. Baumarkt mit Gartencenter). Hier würden sich die angrenzenden Flächen des Schwimmbades bestens eignen. Mit dem Erlös könnte ein neues Schwimmbad, z.B. westlich des neuen Schulzentrums errichtet werden. Priorität 2 hat die Belebung des Ortszentrums mit Fachgeschäften. Hier sollte alles getan werden (z.B. durch Wirtschaftsförderung und Verkehrsberuhigung). Priorität 3 ist dann eine notwendige Ergänzung im Bereich "Telfs-Süd". Bis dahin weiß man auch, was im Bereich des ehemaligen Lindacherareals entsteht. Es müssen hier die Interessen der Allgemeinheit von Telfs vor Privatinteressen gestellt werden. Wir glauben, dass die Investoren des EKZ-Süd selber wissen, dass dies nicht mehr zeitgemäß und damit rentabel wäre. Ein entsprechendes Zuwarten könnte auch für diese Investoren nützlich sein.”

Für Bauaufschub

GV Sigrid Gsodam (Grüne)

“Die Widmung EKZ Süd sollte die Inntalcenter-Betreiber unter Zugzwang setzen. Danach erfolgte leider keine Rückwidmung. Neo-Bürgermeister Dr. Opperer berichtete von verschiedenen Interessenten. Am 18.02.2005 erhielt er vom Gemeinderat den Verhandlungsauftrag, aber keine Generalvollmacht. Auf meine Anfrage im GR vom 21.07.06 stellt Bgm. Dr. Opperer fest, dass noch kein konkretes Projekt vorliegt. Überfallsartig wird uns dann in der GR-Sitzung vom 14.12.06 mitgeteilt, dass bereits am 30.05.2006 der Bauantrag für das EKZ Süd (das war allerdings das große Projekt, Anm. d. Red.) eingelangt und nun zu entscheiden sei. Selbst ÖVP-Gemeinderäte waren mit dem Informationsstand nicht dazu bereit. So erfolgte am 27.12.06 eine Präsentation der Projektbetreiber. Selbst nachdem sich die Kaufleute massiv gegen das neue EKZ wehren, beharrt Dr. Opperer auf seinem Rechtsstandpunkt, obwohl eine gemeindeeigene Wegparzelle in der Widmungsfläche m.E. einen Bauaufschub ermöglicht hätte. Meine Frage im GR vom 25.01.07, in welchem Zusammenhang die Ersteigerung des „Lindacher-Areals“ durch denselben Betreiber, trotz Ersteigerungsauftrag des Gemeinderates an den Bürgermeister, mit dem EKZ Süd steht, führte dann zum Eklat (diese Aussage von GV Gsodam wurde vom Bgm. als Unterstellung einer nicht korrekten Vorgangsweise verstanden, deshalb kam die Klagsandrohung. Er hatte vom Gemeindevorstand einstimmig ein Limit für die Versteigerung erhalten, das weit überboten wurde (Anm.d.Red.).”

Schwarz malen

GR Rosalinde Kollmitzer (FTL)

“Ich bin ganz gegen die Schwarzmalerei, wie sie vielfach betrieben wird. Die Bevölkerung muss auch durch ihr Kaufverhalten zu Telfs stehen. Wir müssen also versuchen, die Kaufkraft zu halten - das neue EKZ erweitert die Angebotsbreite. Wichtig ist mir, sicherzustellen, dass der TelfsPark später nicht expandieren kann.”

Viele Vorteile

GR H. Pircher (freier Mandatar)

“Das Inntalcenter hat einen großen wichtigen Mosaikstein gelegt, wir brauchen für ein gutes Gesamtangebot aber noch weitere Mosaiksteine. Der Brennermarkt belebt auch den ganzen Ort Brenner - und Sölden ist so gefragt, weil es dort ein vielfältiges Angebot gibt. Bei uns passt das Angebot noch nicht.”

Unverständliche Haltung

*Telfs Süd bewegt die Medien und die Gemüter. Ich habe wiederholt versucht, meine Sicht der Dinge deutlich zu machen: Der Gemeinderat dieser Periode hat eine EKZ-Widmung mit 42.000 m2 Grundstücksfläche mit 23.000 m2 Kundenfläche geerbt. In schwierigen Verhandlungen konnte ich erreichen, dass ein verkleinertes und verträgliches Projekt umgesetzt wird - mit der Chance, die Firma Leitner als **Weltmarktführer im Liftbau und für erneuerbare Windkraft-Energie** anzusiedeln. Die Projektbetreiber des EKZ haben ihre Interessen zu Gunsten unserer Interessen reduziert und schon viel investiert. Auf die Realisierung der verkleinerten Variante haben sie einen Rechtsanspruch. Im Gesamten entsteht damit eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Telfs - mit der Aussicht auf rund 300 neue Arbeitsplätze oder mehr. Selbst wenn Leitner nicht käme - wir sind 5 Zentimeter vor der Ziellinie -, wäre schon jetzt die Ansiedelung eines interessanten Betriebes aus dem Möbelhandel in Aussicht genommen. Es geht nicht um den Schutz einzelner, sondern um das Gesamtinteresse für den Standort Telfs. Nicht verstehen kann ich die Haltung von SPÖ und Grünen: Die SPÖ votiert offensichtlich gegen Arbeitsplätze. Umso mehr danke ich GR Armin Lachberger von der SPÖ für seine klare Zustimmung. Die Grünen stimmen auch noch gegen den Entwicklungsstandort für Windkraftanlagen, den die Fa. Leitner in Telfs errichten will. Die Grünen in Land und Bund dagegen propagieren diese Technologie intensiv. Es hat auch keinen Sinn, auf Zeit zu spielen. Die Interessenten wollen **jetzt** investieren, Leitner will **jetzt** die Standortentscheidung treffen - nicht in einigen Jahren. Meine Fraktion hat sich überzeugen lassen von den vielen Vorteilen. Wir mussten dabei im Sinne des Allgemeinwohls auch gegen die Interessen von Leuten votieren, die auf meiner Liste kandidiert haben.*

Euer Bürgermeister
Stephan Opperer

Nachrichten aus dem Standesamt

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

EHESCHLIESSUNGEN
Am 21.12.2006 - Szakály Csaba und Heise Jacqueline, beide Polling in Tirol
Am 22.12.2006 - Mag. (FH) Girtler Stefan Johann und Mekinda Catherine Marie Louise, Telfs bzw. Massy, Frankreich
Am 22.12.2006 - Kleinheinz Gert und Schweigl Mariette Dorothea, beide Telfs
Am 29.12.2006 - Falger Helmut und Steinpeiss Sonja Maria, Telfs bzw. Oberhofen im Inntal
Am 29.12.2006 - Taflan Adnan und Demir Saziye, beide Telfs
Am 02.01.2007 - Altuntas Hayrullah und Ün Sibel, Telfs bzw. Rietz

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

STERBEFÄLLE
Am 09.12.2006 - Neuner Johann Alois aus Telfs, 79 Jahre
Am 19.12.2006 - Lindner Franz Reinhard aus Telfs, 55 Jahre
Am 25.12.2006 - Thurnbichler Andreas aus Telfs, 81 Jahre
Am 27.12.2006 - Kleißl Adolf aus Pfaffenhofen, 81 Jahre
Am 29.12.2006 - Leber Emmerich aus Telfs, 59 Jahre
Am 02.01.2007 - Spörr Maria Anna aus Telfs, 86 Jahre
Am 03.01.2007 - Mader Anna aus Oberhofen im Inntal, 95 Jahre
Am 06.01. - Hirscher Johann Alois aus Telfs, 102 Jahre
Am 08.01. - Neuner Edelbert aus Telfs, 83 Jahre
Am 10.01. - Ritsch Reinhold Albert aus Flaurling, 65 Jahre

DER HERRGOTT GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE

aus G-Rat und Vorstand

Tourismusbüro

✓ In die ehemalige Parfümerie gegenber der Apotheke übersiedelt der Tourismusverband tirolmitte im Frühjahr. Die frei werdenden Räume im Noaflhaus übernimmt die Öffentliche Bücherei und richtet dort die Kinderbibliothek ein. Übrigens: Bücherei/Spielothek sind ab sofort auch jeden Samstag 10 - 11.30 Uhr geöffnet

Bauamts-Leiter-Stv.

✓ Auf Vorschlag von BAL DI Gerhard Heregger und AL Mag. Bernhard Scharmer hat der Gemeindevorstand Ing. Manfred Auer zum Stellvertreter des Bauamtsleiters ernannt. Er folgt Mag. Stefan Gamsjäger, der sich selbständig macht und als Rechtsanwalt eine neue Herausforderung sucht.

Musikschule

✓ Erweitert wird die Musikschule Region Telfs. "Wir hätten die Möglichkeit im Erdgeschoss bis zu 500 Quadratmeter zu kaufen", berichtete Bgm. Dr. Stephan Opperer im Gemeinderat. Er erhielt das Mandat für Verhandlungen. Für die Arbeit der Musikschule und Dir. Mag. Johannes Stecher gab es im Gemeinderat viel Anerkennung.

Mann für Sicherheit

✓ Ing. Christoph Schaffenrath ist die gesetzlich vorgeschriebene ausgebildete Sicherheitsfachkraft der MG Telfs. Seine Aufgabe: "Die Gesundheit der MitarbeiterInnen ist eine elementare Voraussetzung für Arbeitszufriedenheit und persönliche Leistungsfähigkeit. Arbeitgeber sind gesetzlich dazu verpflichtet, für die Gesundheit ihrer MitarbeiterInnen zu sorgen, die Sicherheitsfachkräfte regelmäßig zu unterweisen und in ihren Bemühungen zu unterstützen." Die erste Evaluierung wurde gemeinsam mit Experten der AUVA bereits am Recyclinghof Telfs durchgeführt! Die festgestellten Verbesserungsmöglichkeiten werden umgehend in Angriff genommen!

Edelbert Neuner zum Gedenken

Im 83. Lebensjahr ist der langjährige Meldebeamte der Marktgemeinde Telfs, Edelbert Neuner, verstorben. Neuner war mit Josef Hohenegger eines der "Urgesteine" der Telfer Gemeindeverwaltung. Er verstarb am 8.1. und wurde am 11. Jänner zu Grabe getragen. Bgm.a.D. Helmut Kopp würdigte in einer ergreifenden Grabrede die Verdienste Neuners für die MG Telfs.

Brunnen wird bei Ortssanierung aufgewertet

Die Unbefleckte

(app) Einst sehr dominierend auf einem der wichtigsten Plätze des Dorfes und auch heute noch unübersehbar steht er vor zwei gut erhaltenen Häusern: der Immmaculata-Brunnen aus dem 19. Jahrhundert.

Hier wird Maria als die gänzlich von der Erbsünde unbefleckte (immaculata) von ihrer Mutter Anna empfangene Gottesmutter dargestellt. Zu ihren Attributen: Neben der Lilie in ihrer Hand als Sinnbild der Reinheit erkennen wird die Paradiesschlange auf die sie tritt, 12 Sterne auf ihrem Haupt und die Erdkugel. Die typische Mondsichel fehlt aber bei dieser Figur. Sie haben ihren Ursprung in der Offenbarung des Johannes und der darin vorkommenden Apokalyptischen Frau. In der christlichen Kosmologie (be-)herrscht Maria (Mond) neben Christus (Sonne) über das Universum bzw. über das Böse.

Damit wurde ihre herausragende Rolle als Gottesmutter herausgestrichen – insbesondere als Instrument in den kirchenpolitischen Auseinandersetzungen:
Zuerst um gegen die Protestanten vorzugehen, die Maria als Vermittlerin der Gottesgnade verneinten und dann im 19. Jahrhundert mit der Festsetzung als Dogma durch Papst Pius IX. im Jahr 1854. So nahm das Hochfest „Maria

Empfängnis" am 8. Dezember, das bereits 1708 durch Papst Clemens XI. angeordnet worden war, im Kirchenjahr noch an Bedeutung zu. Wie groß die Verehrung der Gottesmutter in Telfs war und ist, beweist außerdem das Patrozinium der Telfer Franziskanerkirche (Mosaik an der Kirchenfassade von Josef Pfefferle aus dem Jahr 1904 und das Hochaltarbild von Hilarius Auffenbacher, gestorben 1738).

Im Rahmen der Ortszentrum-Sanierung wird der Brunnen renoviert, neu positioniert und aufgewertet, kündigt Bgm. Dr. Stephan Opperer an.

Aus der Gemeinde-Chronik

Totengräber wurde 85: 2008 Telfer begraben

Für 2.008 Mitbürger hat der Telfer Friedrich Glatz das Grab geschaufelt. Am Dreikönigstag feierte er im Familienkreis seinen 85-er.

Mit Sekt und Blumen besuchten Bgm.a.D. Helmut Kopp und Gattin Bella den alten Telfer in seinem Wohnhaus in Sagl. "Du hast für die Allgemeinheit gearbeitet und dabei keinen leichten Job gehabt", stellte Kopp fest. Glatz - im Hauptberuf Fabrikarbeiter - musste oft unter härtesten Bedingungen von Hand die Gräber schaufeln. Bei gefrorenem Boden im Winter kein

GEBURTSTAGSFEIER für Friedrich Glatz (2.v.r.) mit Bella Kopp, Monika Glatz und Bgm.a.D. Helmut Kopp (v.l.).

besonderes Honiglecken!

Der allein lebende Mann wird abwechselnd von seinen Töchtern Monika und Margret liebevoll betreut. Weil Glatz kaum noch sieht, können sie ihn aber nie länger allein lassen. Daher will ihm Kopp baldmöglichst einen Platz im Betreuten Wohnen besorgen. "Den hast du dir redlich verdient", ist der Obmann des Altenwohnheim-Verbandes überzeugt.

Gattin Elisabeth lebt schon im Betreuten Wohnen im Heilig-Geist-Wohnpark. Sie wird im Februar ebenfalls 85 Jahre alt.

Würdiges Sebastianifest rundum gelungen

BEWEGEND war die Ehrung von Judith Pomella, die ihren Lebensgefährten Reinhard Nairz (l.) auch nach dessen schwerem Unfall nicht verlassen hat.

Gutes Wetter, große Beteiligung, 17 Ehrungen und klare Worte von Abt Anselm Zeller machten aus dem heurigen Sebastianifest einen denkwürdigen Gemeindefeiertag.

Die Ehrungen nach dem Hochamt standen im Zeichen von 17 verdienten TelferInnen, denen Bgm. Dr. Stephan Opperer Verdienstmedaillen und Ehrenzeichen an die Brust heftete.

Das Ehrenzeichen erhielten Dr. Johann Gapp und Walter Raab.

Allgemeine Verdienste: Renate Brunner und Max Bernhart (Obst- und Gartenbauverein), Alfred Tribus ("Glöckner");

Soziale Wohlfahrt: Gisela Neuner und Maria Reinalter (Hoangertstube); DI Anton Mederle und Hans-Peter Schiller (Rotes Kreuz); Judith Pomella;

Erziehung und Sport: Alfred Krismer und Gerhard Sporer (Schiklub);

Kunst und Kultur: Flavio Roncalli (MGV Liederkranz), Nicole Kapeller, Georg Mair, Andreas Sappl und Wilfried Zangerl (Marktmusikkapelle).

In der Predigt am Nachmittag forderte Abt Anselm die Bevölkerung auf, beim Feiern des Sebastiani-Festes nicht nur die Tradition zu wahren, sondern es mit neuem Geist im Sinne der großen Tugend des Heiligen (Standhaftigkeit) zu erfüllen. Zum Thema Gebetsturm erzählte der Abt bei der Kaffeejause mit den Dorf-Honoratioren, dass er im Stift Fiecht einer türkischen Angestellten erlaubt habe, bei der Arbeit ihr Kopftuch zu tragen. "Unsere vielen Gäste haben damit kein Problem", machte der Abt deutlich.

Aus der Partnerstadt Elzach war eine Abordnung um Erich Schätzle angereist. Bgm. Opperer gab ihnen ein Werk von Prof. Heinrich Tilly für seinen scheidenden Amtskollegen Dr. Michael Heitz mit (Bild unten).

ABT ANSELM ZELLER trug die Monstranz durch Telfs.

Max Bernhart

Max Bernhart seit 9 Jahren Obmann des Obst- und Gartenbauvereines Telfs. In seiner Amtszeit wurde die Mitgliederzahl von ca. 80 auf 200 mehr als verdoppelt. Der Obmann ist sehr aktiv, zuletzt hat er - mit unserem neuen Ökonomierat Anton Sterzinger - die Obstbaumaktion durchgeführt. Dabei wurden rund 200 Obstbäume alter Sorten mit Unterstützung des Landes und der Gemeinde in Telfs neu gepflanzt. Max Bernhart setzt sich für die Erhaltung alter Obstsorten ein und hilft Gartenbesitzern - z.B. durch Baumschnittkurse.

Renate Brunner

Renate Brunner ist eine der Stützen des Obst- und Gartenbauvereins. Seit 12 Jahren ist sie aktiv als Schriftführerin tätig. In dieser Zeit hat sie mit viel Idealismus und Hingabe die Vereinschronik aufgebaut. Als engagiertes Ausschussmitglied ist Renate Brunner bei allen Aktionen des Vereins mit Einsatzfreude dabei. Sie steht allen Mitgliedern immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Renate Brunner hat sozusagen als rechte Hand des Obmannes viel dazu beigetragen, dass der Obst- und Gartenbauverein heute derart gut "aufgestellt" ist.

Dr. Johann Gapp

Schulrat Dr. Johann Gapp ist seit Jahren und Jahrzehnten vielfältig für die Gemeinde tätig:

✓ als Pädagoge, Lehrer, Vortragender,

✓ in der Kirche - als langjähriger Pfarrgemeinderat,

✓ als Chronist des Schleicherlaufens (1980 bis 2000) und der Vinzenzgemeinschaft

✓ als Ausschussmitglied im Heimatbund Hörtenberg. Er war mit Heimatbund-Obmann Walter Thaler maßgeblich an der Einrichtung des Fasnachtsmuseums und der Abteilung Natur (Schmetterlingsammlung) im Noaflhaus beteiligt.

✓ als Volkskundler und Komitee-Mitglied der Telfer Fasnacht

✓ als Natur-Experte, Gutachter und Konsulent

✓ als Gründungsmitglied des Krippenbauvereines

✓ als Autor von Festschriften, Büchern und Buchbeiträgen wie die Festschriften der Vinzenzgemeinschaft, der Sebastianigemeinschaft und des Franziskanerklosters und als redaktioneller Mitarbeiter am großen "Telfer Buch"

✓ als Breitenausbildner beim Österreichischen Jugendrotkreuz. Diese Aufgabe hat er 25 Jahre lang erfüllt.

✓ zuletzt als Maler für Benefizausstellungen

Dr. Johann Gapp hat sich über die Jahrzehnte besondere Verdienste um die Kultur, die Natur, das Chronikwesen, die Pfarre, das Brauchtum und das Bildungswesen erworben.

Alfred Tribus

Fred Tribus ist längst als "Glöckner von Mösern" bekannt. Er hat es übernommen, die 1997 errichtete Friedensglocke täglich um 17 Uhr zu läuten. Im Jahr besuchen mehr als 100.000 Pilger diese Stätte. Dazu kommen oft Sondertermine für Prominente. In seinem Gästebuch notiert er die Herkunft der Besucher. Am 14. September 2006: "Drei Busse mit Gästen aus Japan, Tschechien und Italien und 30 weitere Besucher". Heuer feiern wir das 10-Jahre-Jubiläum der Friedensglocke - ein Freudentag für unseren Glöckner. Er ist außerdem bei der FFW Mösern aktiv.

Walter Raab

Walter Raab hat sich besondere Verdienste um den Tourismus und das Vereinswesen erworben. Er war 1963 - 73 Obmann des Schiklubs und gründete schon 1966 einen Jugend- und Sportbeirat. Er war ab dem Olympiajahr 1964 Ausschussmitglied im Tourismusverband Telfs-Mösern. 1979 - 1988 war er Obmann-Stv. und 1988 - 2003 Obmann des TVB bzw. der Ferienregion Telfs und Umgebung. Er führte maßgeblich die mühsamen Verhandlungen zur Gründung der Tourismusregion "tirolmitte" bzw. der Olympiaregion Seefeld.

In seine Zeit fielen die Errichtung des Interalpen-Hotels in Buchen und - nach dem Fall des Eisernen Vorhanges - ein Tourismusboom aus dem Osten. Walter Raab leitete dabei den Tourismusverband und konnte sich über eine gewaltige Steigerung der Nächtigungszahlen freuen.

Auf dem Plateau suchte man die enge Kooperation mit der Olympiaregion Seefeld, unten im Tal mit der Ferienregion. Da war die Situation naturgemäß immer schwieriger - eine Initiative für die Talregion war der Aufbau der Infostelle Pettnau. Als Obmann war Walter Raab auch beteiligt bei der Liftzusammenlegung Mösern - Seefeld und beim Bau des Mehrzweckgebäudes Mösern mit Tourismusbüro.

Neben seiner Arbeit betrieb er die Schischule und war 30 Jahre Ersatzgemeinderat.

Alfred "Fredi" Krismer

Fredi Krismer ist langjähriger Funktionär beim Schiklub Telfs, Trainer und Kurssetzer. Er kümmert sich besonders engagiert um das Training der Kinder und Schüler. Pro Wintersaison organisiert Fredi Krismer ca. zehn Rennen für den Verein. Selbst fährt er ebenfalls leidenschaftlich Schi und trainiert das ganze Jahr mit Sohn Armin. In der Freizeit macht Alfred Krismer gerne mit Freunden und Kollegen einen Jasser. In seinem Bruf als Taxiunternehmer betreut er auch das Bustaxi zum Schlichtling und bringt die Bewohner ins Dorf und wieder zurück.

Gerhard Sporer

Der 43-jährige Gerhard Sporer ist beim SK Telfs für die gesamte Technik zuständig. Er leitet die Zeitnehmung bei den Rennen, übernimmt außerdem die Nennungen zu den Vereinsrennen und organisiert überhaupt die Nennungen der Vereinsmitglieder. Der langjährige Funktionär gestaltet und wartet die Homepage, "Spocky" hat also im Summe viel unentgeltliche Arbeit für den SK Telfs geleistet. Seine weiteren Hobbys: Fußball (natürlich der SC Raika Föger Telfs), Krippenbauen und Jassen mit Freunden und Kollegen.

Nicole Kapeller

Man möchte nicht glauben, dass Nicole Kapeller in der Cäcilienversammlung des Vorjahres für 20 Jahre Mitgliedschaft in der Marktmusikapelle ausgezeichnet wurde - für eine Frau ist das etwas relativ Seltenes. Ihr Instrument ist das Flügelhorn, sie ist neben der großen Kapelle auch bei diversen kleinen Gruppen der MMK aktiv. Gerade diese Gruppen sind wichtig, weil sie zum Gelingen vieler Ereignisse beitragen. Nicole Kapeller arbeitet seit vielen Jahren im Vorstand als Archivarin/Kleiderwart. Im Beruf ist sie Sekretärin bei der Landeslandwirtschaftskammer.

Judith Pomella

Ein besonderes Beispiel für Mitmenschlichkeit ist die gebürtige Südtirolerin Judith Pomella. Sie hat den Telfer Sportler Reinhard Nairz vor vier Jahren kennen gelernt. Nur zwei Monate später ist er bei einem Sportunfall schwer verunglückt und zum Pflegefall geworden. Judith Pomella ist bei "Scheini" geblieben und hat mit ihrem Lebensgefährten zweieinhalb Jahre Rehabilitation durchgestanden und dabei alles gelernt, um mit ihm selbständig leben zu können. Jetzt leben die beiden seit eineinhalb Jahren im Betreuten Wohnen Hanffeldweg und fahren sogar gemeinsam zu ihrer Familie nach Südtirol und in den Urlaub.

Flavio Roncalli

Seit 25 Jahre Mitglied beim Männergesangsverein Liederkranz Telfs ist Flavio Roncalli. Flavio stammt aus Como und ist 1977 nach Telfs gekommen. Hat hier mit seiner Sophie ein Haus gebaut, Schuster und Schlüsseldienst. Außer im "normalen" Sängerleben war Flavio Roncalli bei den Voglern in der Fasnacht aktiv. Er ist immer für einen Scherz zu haben und für einen Plausch bereit. Nebenbei ist der ortsbekannte Flavio Fähnrich des Jahrgangs 1935, hat als solcher schon einige Streiche verkraften müssen - die Fahne ist aber doch immer aufgetaucht.

Georg Mair

Georg Mair ist seit mehr als 20 Jahren Mitglied der Marktmusikkapelle Telfs. Mit seinem Instrument, der Trompete, ist er darüber hinaus auch bei der "Kupfmusig" aktiv, die bei vielen kleineren Anlässen genau das richtige musikalische Rahmenprogramm liefert. Georg Mair ist außerdem bei diversen kleinen Gruppen der MMK im Einsatz - bei Begräbnissen, als Turmbläser nach der Weihnachtsmette usw. Georg Mair, im Zivilberuf Klärwärter, ist nach Mieming gezogen und der MMK trotzdem treu geblieben.

Gisela Neuner

Gisela Neuner ist seit beinahe 14 Jahren in der Hoangertstube St. Georgen aktiv. Sie stellt sich vielfach für gemeinschaftliche Tätigkeiten zur Verfügung. Sie macht regelmäßig Krankenhaus-Besuche und leistet damit einen Dienst, dessen Wert man gar nicht abschätzen kann. Gisela Neuner schaut mit Hingabe auf ihre Enkelkinder und betreut ihren schönen Garten. Neben der Hoangertstube hilft sie auch in der Pfarre mit und ist im wöchentlichen Gebetskreis für den Frieden. Sie bäckt auch Kuchen und unterstützt damit die Tochter beim Heimatbund.

Maria Reinalter

Ebenfalls seit Bestand der Hoangertstube St. Georgen ist Maria Reinalter aktiv dabei. Sie ist sehr engagiert auch beim Liederkreis St. Georgen tätig. Maria Reinalter ist ein kritischer Mensch mit Hausverstand und interessiert sich intensiv für das aktuelle Geschehen. Sie ruft immer wieder beim Mittagsradio an. Ihr großes Hobby ist das Kartenspielen - sie macht neben der Hoangerstube auch zu Hause in einer Kartenrunde mit. Die Hoangertstube ist ja sozial und kulturell aktiv - gemeinsam besuchen die Mitglieder Theatervorstellungen in der Region.

Andreas Sappl

Der ehemalige Mister Austria erfüllte in der Nachfolge von Mag. Hans-Peter Probst fünf Jahre lang das schwierige Amt des Kapellmeisters der MMK. Vor kurzem hat er den Taktstock an seinen Nachfolger Andreas Kranebitter übergeben, bleibt unserer Musik aber als Klarinettist erhalten. Andreas Sappl möchte sich zukünftig der Bassklarinette widmen. Da steht der Marktgemeinde ein Instrumentenkauf ins Haus. In der Freizeit beweist sich der engagierte Hauptschullehrer als Whisky-Experte und gibt sogar Volkshochschulkurse.

DI Anton Mederle

Der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes hat in kurzer Zeit vieles bewegt: ältere und ehemalige Freiwillige für das Sozialteam aktiviert, die Krisenintervention und die Kummernummer eingerichtet. Bei den Hauptamtlichen und Freiwilligen in der RK-Bezirksstelle ist Anton Mederle gleichermaßen angesehen und respektiert. Man schätzt seine ruhige, ausgleichende, besonnene und herzliche Art. Sein soziales Engagement geht aber noch darüber hinaus - als Initiator der Aktion "Lebensmittel" (mit Doris Stippler), bei der Lebensmittel kostenlos an Bedürftige ausgegeben werden.

Hans-Peter Schiller

1975 hat Hans-Peter Schiller beim Roten Kreuz die Nachfolge von Finanzreferent Helmut Kopp angetreten. Er war unter vier Bezirksstellenleitern tätig - Komm.-Rat Arthur Thöni, Dr. Reinhard Strigl, Prof. Bernd Puschendorf und DI Anton Mederle. Im Vorjahr erhielt er die höchste Auszeichnung der Rettung für Zivilisten, den Rot-Kreuz-Kristall, und die Tiroler Vereins-Ehrennadel. Hans-Peter Schiller ist außerdem als umsichtiger Geschäftsführer des Sportzentrums Telfs Nachbar der Bezirksstelle. Ausgleich findet er beim Bergwandern.

Wilfried Zangerl

Auch Wilfried Zangerl feierte im Vorjahr zu Cäcilia 20 Jahre Mitgliedschaft bei der Marktmusikkapelle Telfs. Er ist im Vorstand als Instrumentenwart aktiv. Damit hat er eine ausgesprochen wichtige und heikle Aufgabe - schließlich gehören die meisten Instrumente der Marktgemeinde und haben eine beträchtlichen Wert. Der gebürtige Telfer ist nach Stams gezogen und hat sich dort niedergelassen, trotzdem blieb Wilfried Zangerl weiterhin bei der MMK. Von Beruf ist er selbständiger EDV-Techniker, im der Kapelle spielt er Bariton.

Leerstehende Geschäftslokale

Im nebenstehenden Lageplan sind jene Geschäftslokale von Telfs aufgelistet, die uns als leerstehend bekannt sind. Seit Mitte vergangenen Jahres ist Hubert Mussack vom Telfer Veranstaltungszentrum Ansprechpartner sowohl für Lokalbesitzer als auch Mieter.

Foto: Wisch

Mussack meint: "Das Akquirieren fehlender Geschäftstypen und Branchen ist mühsam und langwierig, aber wir bemühen uns sehr. Konkret haben wir 2100 Briefe und E-mails des Bürgermeisters an die Firmen gesandt. Auch jene 100 Filialketten, die bis heute noch nicht in Telfs vertreten sind, wurden bereits kontaktiert. Neben einer Vielzahl von Absagen gab es aber auch konkrete Anfragen, die wir weiter bearbeitet haben."

Telfs fördert Jungunternehmer

Jenen Telfern, die sich mit dem Gedanken tragen, selbständig zu werden, wird zukünftig von Seiten der Marktgemeinde Telfs nach Kräften geholfen. Das fängt an bei der Suche nach einem geeigneten Lokal und geht weiter mit diversen Hilfestellungen in Behördenverfahren bis hin zu einer kurzzeitigen Mietpreisstützung als aktive Starthilfe.

Ortsbildverschönerung

Nach Abschluss der Pflasterungsarbeiten im heurigen Frühjahr werden die Fußgänger vom Untermarkt bis in den Obermarkt sanierte Gehsteige und Fahrbahnen vorfinden. Die Fassadenaktion der Gemeinde bewirkt, dass die Häuser des Ortszentrums frisch gestrichen werden und damit zum freundlichen Ambiente unseres Ortes beitragen.

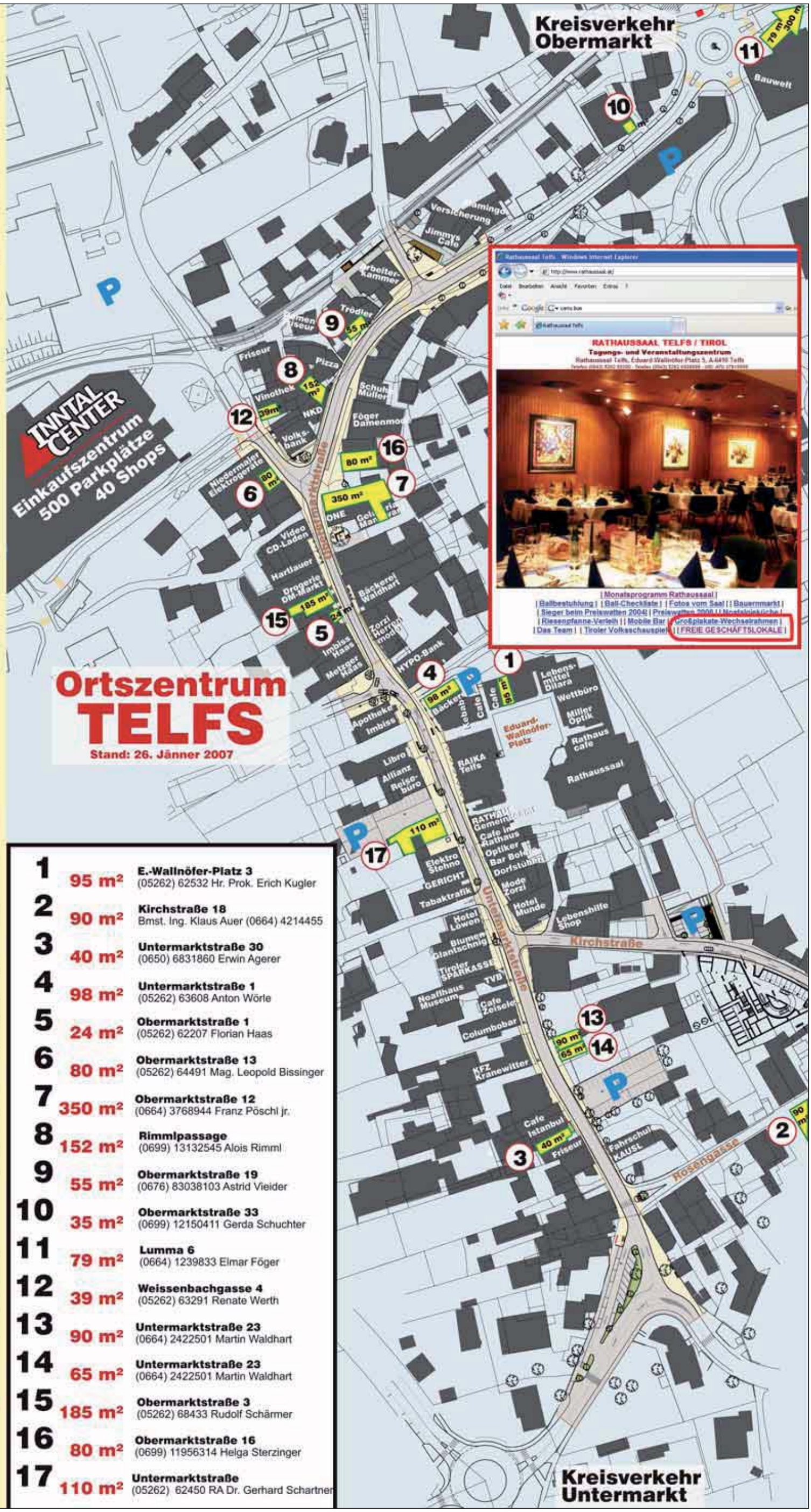
Im Internet auf der Rathaussaalseite **www.rathaussaal.at** finden Sie unter der Rubrik **FREIE GESCHÄFTSLOKALE**, deren aktuelle Auflistung mit Fotos von der Außenansicht, einem Grundrißplan sowie Kontaktdaten der Besitzer.

Unter **www.telfslockt.at** stellt die Marktgemeinde Telfs weiters eine Reihe von Kennziffern und Daten zur Verfügung, die den Unternehmern wichtige Informationen über den Wirtschafts-Standort TELFS geben.

Kontaktadresse

Sowohl Lokalbesitzer als auch Mietinteressenten von Geschäftslokalen sind eingeladen, sich an die Marktgemeinde Telfs zu wenden. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Geschäftslokale an- oder vermieten wollen.

MARKTGEMEINDE TELFS
Hubert Mussack,
rathaussaal@telfs.com
Telefon Büro:
(05262) 6961 1700
Mobiltelefon: (0676) 83038700



aus Telfs - in Telfs

Estifanos Tekleghiorghis arbeitet im Telfer Pflegeheim

Pfleger aus Eritrea

Aus Eritrea kommt Estifanos Thekleghiorghis, der seit 2006 im AWH als Pfleger arbeitet. Gemeinsam mit seiner Gattin Maria lebt er in Oberhofen.

"Ursprünglich wollte ich nach Abschluss meines Philosophiestudiums in Äthiopien Missionar werden. In Südäthiopien konnte ich erste Pastoralerfahrungen sammeln. Da ergab sich die Möglichkeit, in Innsbruck Theologie zu studieren. Nach einem kurzen Deutschkurs habe ich 1998 mit dem Studium begonnen. Nebenbei habe ich in zahlreichen sozialen Einrichtungen im In- und Ausland Praktika absolviert. Dies war für mich eine gute Chance, die soziale Struktur sowie die Kultur und Mentalität näher kennen zu lernen.

Da mir der Umgang mit alten Menschen große Freude bereitet, habe ich nach Abschluss des Theologiestudiums zusätzlich eine Ausbildung zum Pflegehelfer gemacht.

Seit 18. Dezember 2006 bin ich nun im Pflegeheim Schlichtling beschäftigt. Ich habe bereits sehr viele positive Eindrücke gewonnen.

Bei der täglichen Arbeit sind mir meine theologischen Kenntnisse in meinem derzeitigen Beruf sehr hilfreich. Es ist für mich schön zu beobachten, wie bei der Tätigkeit als Pflegehelfer gegenseitige Bereicherung entsteht, wenn man mit Liebe, Respekt und ganzem Herzen dabei ist.

Bei der täglichen Kommunikation mit den Bewohnern wird mir verständlich gemacht, dass sie mich für meine Arbeit sehr schätzen. Ich fühle mich auch im Team sehr gut aufgenommen und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit im Pflegeheim Schlichtling."

Pläne für 2007

2007 fängt positiv an. Die neue Raucher-Regelung im Gemeindeamt hat sich schon bewährt, das Alkoholverbot gilt ja schon lange. Wir besetzen drei Dienstposten neu - wir suchen eine(n) Juristen/in mit technischen Kenntnissen sowie zwei Jugendbetreuer/Streetworker. Unsere Pläne: Gemeinsam wollen wir die Zielentwicklung angehen - dass die Mitarbeiter noch besser an einem Strang ziehen - und einen umfassenden Leistungskatalog erstellen - dass die BürgerInnen unsere Palette an Dienstleistungen in vollem Umfang kennen und in Anspruch nehmen können.

Amtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Kundmachungen

Betreff: **Aufhebung von allgemeinen u. ergänzenden Bebauungsplänen**
im Anschluss an das neu projektierte Einkaufszentrum „FMZ Telfspark", zwischen Gießenweg und A 12;

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **25.01.2007** gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO) die **Aufhebung** der Bebauungsregeln der rechtskräftigen allgemeinen Bebauungspläne ABP 112/02 (teilweise), 113/02, 114/02, 115/02 und ergänzenden Bebauungspläne EBP 144/02 (teilweise), 145/02, 146/02, 147/06 betreffend die Gpn. 1756 u.a., alle KG Telfs, im Anschluss an das neu projektierte Einkaufszentrum „FMZ Telfspark" zwischen Gießenweg und A 12, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Der Beschluss der Aufhebung tritt gemäß § 60 Abs. 3 TGO mit Ablauf der Kundmachungsfrist vom

02. 02. 2007 bis 16.02. 2007

als Verordnung der Marktgemeinde Telfs in Kraft.

Der Bürgermeister:
(Dr. Stephan Opperer)

Betreff: **Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 112A/07, EBP 144A/07;**
für das neu projektierte Einkaufszentrum „FMZ Telfspark", zwischen Gießenweg und A 12;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **25.01.2007** gemäß §§ 54 ff Tiroler Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 27/2006, i.d.d.g.F. die **Auflage und Erlassung** des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 112A/07 und EBP 144A/07 für die Gp. 1766 u.a., alle KG Telfs, im Bereich des neu projektierten Einkaufszentrums „FMZ Telfspark" zwischen Gießenweg und A 12, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck und auf Basis des raumordnungsrelevanten Standortgutachtens und des Verkehrsgutachtens beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 02. 2007 bis 02. 03. 2007

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:
(Dr. Stephan Opperer)

GWT sponserten "Wasser-Reise"

Zu einer Reise in die Welt des Wassers lud die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 mit den Gemeindewerken Telfs mehr als 1200 Schüler.

Das bundesweite Schulprojekt Multivision „Im Zeichen des Wassers" machte im Jänner Station im Rathaussaal. Andreas Baur, Pressesprecher von GLOBAL 2000, erläuterte die Gründe für das Projekt: In Österreich sorgen die Wasserwerke für die zuverlässige Belieferung mit einwandfreiem Trinkwasser. „Alles selbstverständlich - und dabei vergessen wir oft, dass wir diese Ressource wie die Luft zum Atmen brauchen."

GWT setzen auf Fortbildung

Weiterbildung wird auch bei den Gemeindewerken Telfs (GWT) groß geschrieben. Eine Reihe von Mitarbeitern hat sich zuletzt höher qualifiziert.

✓ Gufler Daniel: Baumeisterprüfung 2006
✓ Pöschl Alois: Meisterprüfung Installateur 2006
✓ Rieglhofer Christoph: Lehrabschlußprüfung Installateur
✓ Mehrere Elektriker: EIB-Kurs 2006 (moderne Elektroinstallation)
✓ Mehrere Monteure: laufende Schulungen zB Kanal-Betriebsführung/Instandhaltung
✓ Bereichsleiter und Mitarbeiter: laufende Schulungen über Fachorganisationen / Verbände
✓ div. Workshops bezüglich Prozessmanagement

Ausblick für 2007: in Verbindung mit der aktuellen GWT-Umstrukturierung sind – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde - weitere Fachschulungen sowie gezielte Schulungen für die „zweite Führungsebene" (Bereichsleiter) geplant.

Sportzentrum

Rückblick:
16.12.-17.12.06 Fußballnachwuchsturnier des SU Inzing
2. Weihnachtshallencup im Sportzentrum Telfs mit der Gastmannschaft des Red Bull Salzburg (U13).
Sa 06.01. Eishockeyspiel HC Oberland - EC Zirl
16.01. Eishockey HC Oberland – EHC Wattens
17.01. 2. Bundesliga-Spiel Volleyball Inzing gegen SG VCO/Brixental
20.01. Eishockey Spiel HC Oberland – HC Kufstein
20.01. ÖGB Fußballturnier
21.01. Tiroler Ranglistenturnier Badminton f. Jugend u. Schüler
27. + 28.01. Eisstockturnier des ESV Pfaffenhofen
30.01. Eishockey Spiel HC Oberland – EC Ehrwald

Vorschau: siehe Terminkalender Seite 11

Backbeat Boys und Ratzfatz

Ihre neuen CD's stellten die Backbeat Boys und Ratzfatz vor. "Back attack" und "Gsang und Gschwatz" sind u.a. in der Musikschule erhältlich. ***Sehr empfehlenswert!***

Bürgerservice: Neue Reisepässe

Jeder achte Österreicher braucht 2007 einen neuen Reisepass. Um in der Haupturlaubszeit lange Wartezeiten zu vermeiden, wird empfohlen, sie frühzeitig zu beantragen.

Von Oktober 2005 bis zur Einführung der neuen Sicherheitspässe wurden als besondere Serviceleistung zahlreiche Reisepässe kostenlos bis Jahresende 2006 verlängert. Die Behörden erwarten daher einen großen Ansturm auf die Passämter vor allem zur Hauptreisezeit in den Sommermonaten. Die Beantragung des neuen Sicherheitspasses nicht erst im Sommer, sondern bereits zu Beginn des neuen Jahres hilft, lange Wartezeiten kurz vor Urlaubsbeginn zu vermeiden. Ein einfacher Blick in den Reisepass genügt, um festzustellen, wann dessen Gültigkeit endet.

Die Ausstellung der neuen Sicherheitspässe dauert fünf Werktage. Sie werden auf Grund der höheren Sicherheitsanforderungen zentral in der Österreichischen Staatsdruckerei produziert und von dort innerhalb von fünf Werktagen nach Antragstellung per Post an eine Wunschadresse (Arbeitsadresse) zugestellt.

Die Reisepässe der neuesten Generation sind Sicherheitspässe mit integrierter Chiptechnologie. Die Angaben zur Person und ein nun in den Pass gedrucktes Passfoto werden beim neuen Sicherheitspass zusätzlich auf einem kontaktlosen Chip gespeichert. Die neuen Sicherheitspässe erfüllen damit ein Höchstmaß an Fälschungssicherheit. Die Gebühr beträgt weiterhin 69 Euro pro Reisepass. Für Kinder gibt es einen eigenen Reisepass um 26 Euro.

Im Jahr 1997 (also vor 10 Jahren) haben wir im Bezirk Innsbruck-Land ca. 14.000 Reisedokumente ausgestellt. Wir rechnen deshalb mit einer ungefähr gleich hohen Zahl von Anträgen im Jahr 2007. Die Bürgerservicestelle der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck konnte ihm Jahr 2006 ca. 20.000 Kunden persönlich empfangen und deren Anliegen bearbeiten.

Hinweise und Kontaktstellen sind auf unserer homepage www.tirol.gv.at/bezirke/innsbruck-land/ unter dem Zugang "Bürgerservice" zu finden.

unsere Gemeinderäte

Die Jugend macht das Leben lebenswert - Entwicklung in Telfs positiv

Dir. Christoph Stock

"Meine Söhne und generell die Jugend machen für mich das Leben lebenswert. Ihretwegen möchte ich im Gemeinderat für die Gestaltung der Zukunft mitreden und mitentscheiden."

Das sagt Gemeinderat Christoph Stock, Skorpion im Alter von 43 Jahren, Dipl. Touristik Kaufmann und derzeit tätig als Dir. Stellv. im Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer. Er ist verheiratet mit Claudia. "Aus dieser glücklichen Ehe gingen bisher 2 Kinder (Dominik 18 J. und Elias 8 J.) hervor."

Ich beschäftige mich in meiner kurzen Freizeit gerne mit meinen Söhnen - wobei „der Große" mich nicht mehr so oft braucht, dafür beansprucht mich „der Jüngste" beim Skifahren, Rodeln, Skitourengehen, Klettern, Inlineskaten und Schwimmen. Ich selbst fahre gerne Motorrad oder bin mit meinem Hund in den Bergen unterwegs.

Ich vertrete die Gemeinde Telfs in allen touristischen Belangen wie z.B. Tourismusverband Olympiaregion Seefeld sowie im Golfclub Seefeld, weiters Mitglied im Partnerschaftsausschuss sowie im Überprüfungsausschuss.

Ich bin von der positiven Entwicklung von Telfs überzeugt. Das rasante Wachstum wird manchem im Moment als zu viel, zu schnell und zu übertrieben vorkommen. Aber ein guter Politiker – und hier spreche ich von Bgm. Dr. Opperer – muss Mut zur Entscheidung und große Weitsicht in sich vereinen. Diese Veränderung, die Telfs im Moment durchmacht, wird von großen Teilen der Bevölkerung erst in ein paar Jahren, wenn sich alles vom Einkaufszentrum Süd über das neue Ortszentrum bis zum Wasserkraftwerk im Westen und dem damit verbundenen Erholungsgebiet zu einer homogenen Einheit zusammenschließt, verstanden und akzeptiert werden.

Mit mir hat Bgm. Opperer für all diese Vorhaben einen absoluten Verbündeten, der auch in der Öffentlichkeit hinter seinen und somit auch meinen Entscheidungen steht. Ich halte nichts von Stammtischpolitik und Hören Sagen.

Solidaritäts-Konto
BLZ: 20503
Kto: 3350-067561

350 TelferInnen haben ihre Solidarität bekundet - Vier Klosterbrüder danken für Unterstützung

Franziskaner: Eine gute Wendung

Nach dem Betrugsfall spüren die vier Telfer Franziskaner viel Solidarität und Sympathie. Bisher haben rund 300 Menschen mit ihrer 10-Euro-Spende ein bemerkenswertes Zeichen gesetzt.

"Der Schock über den Betrugsfall sitzt uns zwar noch in der Knochen und es gilt natürlich die entsprechenden Lehren daraus zu ziehen, aber insgesamt hat doch alles eine gute Wendung genommen", berichtet Guardian Mag. Philipp Wahlmüller: "Wir Brüder sind noch enger zusammengerückt, sehr viele haben uns ihre Solidarität und ihr Vertrauen ausgedrückt und genauso viele haben uns bestärkt auf unserem Weg der Öffnung des Klosters."

Das alles mache Mut zum Weitergehen, um auch weiterhin der „leise" Ort, eine „Oase" inmitten von Telfs zu sein, wo man zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen kann.

"Seit vierzehn Jahren bin ich jetzt hier und habe die verschiedensten Gäste aus- - und eingehen sehen (auch manche „schräge Vögel"!) und nie gab es größere Probleme. Im Gegenteil: Die positiven Erfahrungen überwiegen deutlich! Diese Gastfreundschaft zu leben ist zwar bisweilen eine Herausforderung, aber auch bereichernd und schön", resümiert der Klostervorsteher.

Weil unsere finanzielle Decke recht dünn ist, hat uns der „Liebe Gott" eine ganze Schar von „Klosterengel", Frauen und Männer, die unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützen, geschickt, um die wir sehr, sehr froh sind.

Zur Zeit leben in Telfs vier Franziskanerbrüder - drei Priester und ein Laie - nämlich Bruder Sepp.

Br. Sepp Spiesberger ist Koch, „Klosterbäcker", Gärtner und „Hasenvater". Er ist die Seele des Hauses.

Br. Ulrich Maria Rauch begleitet die Franziskanische Gemeinschaft (die franziskanische Laienbewegung, zu der in Telfs ca. 60 Frauen und Männer gehören) und den Mittwoch-Gebetskreis. Sein Bereich ist auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zudem ist er stellvertretender Hausoberer und „Finanzminister".

Br. Johannes Schneider ist Postulatsleiter (erste Stufe der Ordensausbildung), Exerzitienleiter und intensiv in der franziskanischen Forschung tätig.

Guardian Mag. Philipp Wahlmüller schaut als Hausoberer auf die Brüder und das Kloster. Sein Schwerpunkt ist Geistliche Begleitung und Exerzitienarbeit.

Alle drei Priesterbrüder sind als Seelsorger an der Klosterkirche (Gottesdienst, Beichte, Aussprache, ...) und darüber hinaus zur Aushilfe in den Telfer Pfarren und im Dekanat tätig.

DIE BELIEBTEN BRÜDER: Philipp (kl. Bild), Johannes , Ulrich (oben v.l.) und Sepp (unten).

Spatenstich für "Telfer Hungerburg"

Hohe Wohnqualität und beste Sonnenlage kennzeichnen die Reihenhausanlage in Telfs-Lehen, für die am Mittwoch der Spatenstich stattfand. Die Wohnbaugesellschaft "Frieden" baut dort 22 Häuser. Frieden-Direktor Dr. Dietmar Härting zählt die Vorteile auf: beste Sonnen- und Aussichtslage direkt im Erholungsgebiet, gute Architektur und Bauqualität, individuelle Fassadengestaltung. Bgm. Dr. Stephan Opperer gratulierte: "Das ist von der Gesamtsituation mit der Wohnlage Innsbruck-Hungerburg vergleichbar."

EMAS-Workshop in Trendort Telfs

Gemeinde- und Verbandsvertreter aus ganz Österreich trafen sich im Sportzentrum Telfs zum Workshop im Rahmen des "EMAS"-Projektes. Telfs ist bekanntlich Vorreiter auf dem Weg zur Zertifizierung als erste Gemeinde, die Einsparungspotenziale im Umweltbereich entsprechend nutzt. Bgm. Dr. Stephan Opperer (l.) begrüßte die TeilnehmerInnen und Geschäftsführer Dr. Alfred Egger (ATM).

15 Telfer sind jetzt "Haddschi's"

Ihre Pilgerreise nach Mekka haben 15 Telfer Muslime absolviert. ATIB-Obmann Temel Demir war auch dabei.

(eh/wisch) Lange sparen und dann mehr als 2.000 Euro investieren musste jeder Teilnehmer in diese Wallfahrt, die Moslems einmal im Leben machen sollen.

„Nach fünfstündigem Flug von München begannen wir die Haddsch mit dem Anziehen der rituellen Gewänder – Ihram. Dann pilgerten wir zum Berg Arafat (Berg der Vergebung), um uns neu zu orientieren", berichtet Demir: "Nach einer Nachtwache brachen wir nach Mina auf, um im Ritus einer symbolischen Steinigung des Teufels einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen."

Anschließend pilgerten die Telfer nach Mekka zur Kaaba, die sie sieben mal symbolisch auf der Suche nach Wasser umschritten.

"Mit dabei war auch unser Imam Fuat Ayik, der diese Pilgerfahrt schon zum 4. Mal bewältigte", berichtet der ATIB-Obmann.

Als Erinnerung bringen sie heiliges Wasser, Teile des kostbar golddurchwirkten Tuches, Erinnerungsringe, Datteln und regionale Köstlichkeiten mit.

Demir traf in Mekka mit seiner Mutter zusammen, die in der Türkei lebt. Er plant, die Wallfahrt in einigen Jahren noch einmal mit seiner Gattin zu machen.

DIE PILGERSTADT MEKKA, Fuat Ayik und Temel Demir im Zeltlager (u.).

Fotos (2): Privat

Volkshochschule: Frühjahrsprogramm

Das Frühjahrsprogramm der VHS Telfs liegt vor. Wir bringen hier den 1. Teil. "VS" bedeutet Volksschule, "HS" Hauptschule. Näheres erfahren Interessierte unter www.telfsheute.at

Fr 26.01. 19:00: Tanzkurs für Anfänger Telfs, HS
Sa 27.01. 09:00: Heilgymnastik, VS
Mo 29.01. 17:45: Rückenfit, HS
Mo 29.01. 18:55: Rückenfit, HS
Mo 29.01. 20:15: Bauch – Beine – Po, VS
Di 30.01. 18:00: Heilgymnastik, HS
Di 30.01. 19:00: Heilgymnastik, HS
Di 30.01. 19:10: Gesundheitsgymnastik, VS
Mo 05.02. 09:00: Deutsch für Anfänger für Türkinnen, HS
Di 06.02. 18:00: Englisch für Leichtfortgeschrittene 1, HS
Di 06.02. 18:00: Italienisch für Fortgeschrittene 1, HS
Di 06.02. 19:30: Spanisch für Anfänger, HS
Di 06.02. 19:50: Italienisch für Fortgeschrittene 5, HS
Di 06.02. 20:00: Englisch für Anfänger 1, HS
Di 06.02. 20:00: Englisch für Anfänger 2 , HS
Mi 07.02. 19:30: Italienisch für Leichtfortgeschrittene, HS
Mi 07.02. 19:30: Spanisch für Leichtfortgeschrittene, HS
Do 08.02. 19:30: Italienisch für Anfänger, HS
Fr 09.02. 19:00: Single Malt Whisky Highlights und Raritäten, Cafe Kranewitter
Fr 16.02. 19:00: Single Malt Whisky Highlights und Raritäten, Cafe Kranewitter
Mo 19.02. 18:30: Einführung in die Welt der EDV, HS
Mo 19.02. 19:00: Yoga mit Unterstützung von Feldenkrais, HS
Mi 21.02. 18:00: Pilates, HS
Mi 21.02. 19:00: Pilates, HS
Do 22.02. 19:35: Shaolin Qi-Gong, VS
Do 22.02. 20:00: American Country Line Dancing, HS
Fr 23.02. 19:30: Mathematik lustvoll erleben und begreifen, HS
Di 27.02. 19:00: PC-Anwender Workshop (Word und Excel), HS
Di 27.02. 19:00: Yoga, HS
Mo 05.03. 19:30: Der 1. Eindruck sagt mehr als 1000 Worte, HS

Veranstaltungen

Programm Franziskaner

FRANZISKANISCHE EXERZITIEN
Impulse, Schweigen, Eucharistiefeier. Zeit: So., 11.02., 17.00 Uhr – Sa., 17.02.07, nach dem Frühstück.

EXERZITIEN IM ALLTAG.
Wöchentliche Zusammenkünfte mit Impuls und Austausch, tägliche Gebetszeit. Beginn: Fr., 23.02.07, 19.30 Uhr (Info-Abend); wöchentliche Zusammenkünfte: jeweils Freitag um 19.30 Uhr: 02.03., 09.03., 16.03., 23.03., 30.03.07

STUDIENTAGE ZU FRANZISKUS VON ASSISI.
Arbeit mit Quellentexten. Franziskanische Grundkenntnisse erforderlich. Zeit: So., 11.03., 17.00 – Do., 15.03., nach dem Frühstück

OASENTAG IN DER FASTENZEIT.
Impulse, Zeiten der Stille und Eucharistiefeier. Zeit: Sa., 24.03.07, 09.30 – 16.30 Uhr

FASTENEXERZITEN IM ALLTAG.
Fasten für Gesunde. Zeit: sieben Abende: Do., 29.03. – Mi., 04.04., jeweils 19.30 Uhr

MITEINANDER OSTERN FEIERN. Täglicher Impuls, Zeit der Stille, Teilnahme an der Liturgie.
Zeit: Gründonnerstag, 05.04., 17.00 Uhr - Ostersonntag, 08.04., nach dem Mittagessen

AUFERSTEHUNGSFEIER
Zeit: Ostersonntag, 08.04.07, 05.00 Uhr
Ort: Klosterkirche

Sonntagsvesper
jeden Sonn- und Feiertag, 18.00 Uhr, Klarakrypta
Monatliches Taizé - Gebet
jeden zweiten Freitag um 20.00 Uhr, Klarakrypta.
Segnungsgottesdienst - jeden dritten Samstag im Monat um 14.00 Uhr in der Klosterkirche
Charismatischer Gebetskreis
jeden Mittwoch um 20.00 Uhr, Klarakrypta
Beichtgespräch, Geistliche Begleitung - nach Vereinbarung. Br. Philipp Wahlmüller und Br. Ulrich M. Rauch
GESPRÄCHSOASE – telfs ... ein Ort der Ruhe und des Gesprächs
Kloster auf Zeit. Mitleben - Mitbeten - Mitarbeiten für Männer ab 18 J. nach Vereinbarung

Dorffest: 30.Juni

Das heurige Dorffest findet am Samstag 30. Juni statt. "Wir haben das deshalb so früh festgelegt, dass sich die Vereine darauf einstellen und entsprechend vorbereiten können", sagt die Organisatorin, GR Angelika Braun.

Spielenachmittag: gewinnen lernen

Zum Spielenachmittag mit betreuten Spieltischen lädt das Team der Öffentlichen Bücherei unter dem Motto "gewinnen und verlieren lernen"

am Dienstag 13.2. von 14 - 16 Uhr ins Noaflhaus ein.

Unkostenbeitrag 1,-- Euro inklusive Jause.
Die Spiele können für drei Wochen ausgeliehen werden.

Frühjahrsprogramm INTERregional

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

1

2

Jubiläum der Schafer (1 + 2)

Mit einer Jubiläumsausstellung feierte der Schafzuchtverein Telfs sein 50-jähriges Bestehen. Obmann Herbert Klieber vulgo "Zoupf" konnte u.a. Bgm. Dr. Stephan Opperer, Verbandsobmann Michael Pacher und Bgm.a.D. Helmut Kopp sowie mehrere Gründungsmitglieder begrüßen. Franziskanerpater Ulrich M. Rauch segnete die Schafe, ehe Ringvorführung und Bewertung begannen. Auch First Lady Dr. Gabriele Opperer und Sohn Raphael waren mit dabei.

Schiklub: gutes Ergebnis (3)

Der Schiklub Telfs hat nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit Trockentraining und Gletschertraining die Saison mit dem 2. Internationalen Pitz Race in Jerzens Hochzeiger eröffnet. Julia Aichberger, Armin Krismer, Maximilian Mayr, Valentina Mayr, Andre Knabl, Dominik Schilcher und Viktoria Mayr (v.l.) erzielten achtbare Ergebnisse.

Benefiz-Spende (4)

Bei der Gregor-Bloeb-Gala zugunsten der Aktion "Rettet das Kind"am 29.7.06 im Rahmenprogramm der Tiroler Volksschauspiele traten Illustre Gäste auf: Markus Linder, Gail Anderson, Andi Goldberger und Edi Finger, Maria Erlacher, Felix Mitterer, Klaus Rohrmoser, Zabine, Die Mayrhofner, Michael Tschuggnall, Juliane Schoppmann und Toni Polster. "Rettet das Kind"-Obfrau Inge Partl zeigte sich damals glücklich über so viel Unterstützung. Bei einem Besuch in Telfs bedankte sich Initiator Gregor Bloeb bei Bgm. Dr. Stephan Opperer, Hans Unterdorfer (Raiffeisen Landesbank) und Obmann Michael Raffelsberger (Tourismusverband tirolmitte) für deren großzügige Unterstützung.

Empfang und Ball (5)

Mit einem Sektempfang vor dem Konzert des "Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt" eröffnete die Kulturinitiative INTERregional ihr heuriges Programm. Obmann Dir. Mag. Johannes Stecher konnte u.a. Abt Mag. German Erd, Pfarrer Cons. Erich Frischmann und Kulturreferent Gernot Klais begrüßen. Der Orchesterball vorigen Freitag - mit Ballettvorführung und Mitternachtseinlage - war sehr gut besucht.

Neuer FPÖ-Obmann

Nachdem der bisherige Obmann Ernst Oberleitner sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurücklegte, wurde Horst Finsterwalder einstimmig zum neuen FPÖ-Ortsgruppenobmann gewählt. Seine Stellvertreter sind Silke Schmid (Obfrau des "Ring Freiheitlicher Jugend" Telfs) und Wolfgang Gasser.

Ein runder Geburtstag

Seinen 70. Geburtstag feierte im Jänner der ehemalige Klubobmann der SPÖ Tirol, Alfons Kaufmann. Er legte seine Funktion als Landesobmann der sozialdemokratischen Senioren zurück, bleibt aber bei den Telfer SPÖ-Pensionisten aktiv.

Gäste-Ehrung

Gästeehrungen beim Tourismusverband tirolmitte: Toine und Marie Jose van Berkel aus Tilburg/NL (20 Jahre); Bob Huybregts aus Tilburg/NL (5 Jahre) - alle wohnhaft im Gasthof Berghof in Telfs/St. Veit bei Familie Hieber-Ties; Autilia Russo und Gennaro di Somma (15 Jahre), Elvira Allocca und Tommaso Prisco (6 Jahre).

3

Foto: Schiklub

4

Foto: Stelzl

5

Foto: Rerych

Reinhold Ritsch ✞

Reinhold Ritsch ist im Oktober 1975 in die Rot Kreuz Dienststelle Telfs eingetreten und hat 14 Jahre ehrenamtlich Dienst als Sanitäter geleistet, von Oktober 1989 bis 2005 war er hauptberuflicher Sanitäter, ab Jänner 1996 als Haupt-Sanitätsmeister. 30 Jahre gelebte Nächstenliebe sind eine herausragende soziale Leistung, die am 4.4.2004 mit der Rot Kreuz Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet wurde. Sein freundlicher und aufmunternder Umgang mit allen Patienten und Hilfesuchenden war einzigartig und weit über Telfs hinaus bekannt. Reinhold Ritsch war auch ein sehr wertvoller Kamerad, sein guter Humor war für die Telfer Rot Kreuz Gemeinschaft wie ein Lebenselixier, dafür danken dir die Mitglieder des Telfer Roten Kreuzes und werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren. (DI Anton Mederle)

Anton Achammer sen. ✞

Nach längerer Krankheit ist Ehrenzeichenträger Anton Achammer sen. vulgo "Färber" im 83. Lebensjahr verstorben. Anton Achammer sen. war 18 Jahre lang Gemeinderat, 40 Jahre Mitglied der Feuerwehr und 25 Jahre Geschäftsführer der Schützenkompanie. Der Verstorbene arbeitete als Milchprüfer bei der Landwirtschaftskammer und als Milchfahrer bei der damaligen Molkerei Telfs. Dazu war er ehrenamtlich Funktionär im Grauviehzuchtverband, Mitglied im Ortsbauernrat, Alpmeister sowie Hengst- und Gemeindestier-Halter. Er fungierte 35 Jahre als Kassier der Alpe Wildmoos. Bei der Fasnacht zog der Verstorbene acht Mal als Tuxerin, danach als Wirt und Helfer, durch das Dorf. Anton Achammer hat sich besonders um die Landwirtschaft und die Almen sowie um Feuerwehr und Schützen verdient gemacht.

Steinbeißer am Kreisverkehr

Rekordverdächtig - allein von der Größe her - ist dieser Steinbeißer, der sich in der Nacht zum Montag auf dem Granitblock im neuen Kreisverkehr niedergelassen hat. Vermutlich ist das Tier in der Südtiroler Siedlung entlaufen und findet nicht mehr heim. Oder es soll hier sitzen bleiben und wird laufend mit Pflastersteinen gefüttert.